

Allgemeine Terminservice-Vertragsbedingungen (T-AVB)

Stand: 20.05.2026 | Gilt für: SMS/RCS-Terminservice für KAMIN Futura

1. Geltungsbereich und Vertragsdokumente

Diese T-AVB gelten für den SMS/RCS-Terminservice des Anbieters. Abweichende Bedingungen des Anwenders gelten nur bei ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Anbieters.

Bei Widersprüchen gilt die vereinbarte Rangfolge (Nutzungsvertrag vor T-AVB vor AGB).

2. Leistungsbeschreibung

Der Anbieter ermöglicht dem Anwender die Erstellung und den automatisierten Versand terminbezogener Nachrichten an Endkunden aus KAMIN Futura zur Terminbestätigung und Terminerinnerung.

Hierzu stellt der Anbieter innerhalb von KAMIN Futura ein Eingabefeld mit einer Zeichenbegrenzung von 160 Zeichen bereit. Der Anwender kann individuelle Texte eingeben und dynamische Platzhalter verwenden, die beim Versand automatisch mit den jeweiligen Kundendaten bzw. Vorgangsdaten ersetzt werden (z. B. Name des Endkunden, Name des Betriebs, Terminzeitpunkt oder weitere Textbausteine).

Die Nachricht kann sofort versendet oder mit einem Termin verknüpft werden, sodass der Versand automatisch zum hinterlegten Zeitpunkt erfolgt.

Der Versand erfolgt vorrangig über RCS (RCS-first). Sofern RCS beim Endkunden technisch nicht verfügbar ist, erfolgt automatisch ein Fallback-Versand per SMS. Ein Anspruch des Anwenders auf die Nutzung eines bestimmten Übertragungskanals besteht nicht.

Der Dienst umfasst die technische Entgegennahme von Versandaufträgen aus KAMIN Futura, die Übergabe an einen Messaging-/SMS-Gateway-Provider sowie die Protokollierung von Versand-/Statusdaten im System, soweit technisch verfügbar.

3. Voraussetzungen

Voraussetzung für die Nutzung des Dienstes ist eine aktive, gültige Lizenz des Anwenders für KAMIN Futura sowie eine technisch unterstützte Systemumgebung.

Der Anwender stellt sicher, dass KAMIN Futura während der Vertragslaufzeit in einer vom Anbieter unterstützten Version betrieben wird und die erforderlichen technischen Voraussetzungen (insb. Internetverbindung, Systemzugriffe) erfüllt sind.

4. Betrieb, Verfügbarkeit, Support

Der Dienst wird mit branchenüblicher Sorgfalt betrieben (Best-Effort). Geplante Wartungen werden nach Möglichkeit außerhalb üblicher Geschäftszeiten durchgeführt.

Supportkanäle und -zeiten ergeben sich aus dem Nutzungsvertrag oder den jeweils aktuellen Servicekontakten des Anbieters.

5. Abrechnungseinheit, Preise und Mehrverbrauch

Abrechnungseinheit ist ein Nachrichten-Segment. Aufgrund des Eingabefelds mit 160 Zeichenbegrenzung entspricht eine versendete Nachricht im Standardfall maximal einem Segment; abweichend hiervon kann bei der Verwendung von Unicode-Zeichen (z. B. Sonderzeichen/Emojis) eine abweichende Segmentierung nach dem zugrunde liegenden Übertragungsstandard auftreten.

Preise, Inklusivkontingent und Abrechnungsturnus ergeben sich aus dem Nutzungsvertrag. Mehrverbrauch ist Bestandteil der Vergütung; ein gesonderter Auftrag oder Zusatzvertrag ist hierfür nicht erforderlich.

Abrechnungsrelevant ist die **technische Übergabe an den Messaging-/SMS-Gateway (Versandauftrag)**.
Fehlzustellungen/ungültige Nummern sind abrechnungsrelevant, sofern der Gateway die Annahme bestätigt.

6. Kontingentstand (Kundenbackend)

Der Anwender kann Kontingentstand und Mehrverbrauch im Kundenbackend des Anbieters (Homepage) einsehen.
Maßgeblich für die Abrechnung sind die vom Anbieter erfassten Versanddaten.

Der angezeigte Kontingentstand wird regelmäßig aktualisiert; eine Echtzeit-Aktualisierung wird nicht geschuldet.

7. Pflichten des Anwenders und zulässige Nutzung

Der Anwender ist für die rechtliche Zulässigkeit der Kommunikation mit Endkunden verantwortlich (insbesondere Rechtsgrundlage/Einwilligungen, Informationspflichten, Dokumentation) sowie für die Richtigkeit der Telefonnummern und Inhalt.

Der Dienst ist für terminbezogene Kommunikation bestimmt. Werbliche Inhalte sind ausgeschlossen, sofern nicht ausdrücklich zwischen Anbieter und Anwender in Textform vereinbart.

Der Anwender darf über den Dienst keine Inhalte übermitteln oder deren Übermittlung veranlassen, die rechtswidrig sind oder Rechte Dritter verletzen, oder die nach objektivem Maßstab als unangemessen oder schädlich anzusehen sind. Dies umfasst insbesondere Inhalte, die

- a) verleumderisch, beleidigend, diffamierend, bedrohend, diskriminierend, volksverhetzend, gewaltverherrlichend oder sonst schädlich für Personen, Gruppen oder Organisationen sind,
- b) betrügerische, irreführende oder täuschende Angebote enthalten (insb. Phishing, Identitätsmissbrauch, unzulässige Zahlungsaufforderungen),
- c) Schadsoftware enthalten oder technische Systeme beeinträchtigen (z. B. Viren, Trojaner, Würmer, Spyware, Adware),
- d) illegale Aktivitäten fördern oder dazu anstiften,
- e) zu Selbstverletzung oder Suizid anleiten oder diese fördern,
- f) sexuelle Handlungen oder pornografische Inhalte darstellen oder bewerben,
- g) sensible Finanz- oder Identifikationsdaten enthalten, soweit dies nicht zwingend erforderlich und rechtlich zulässig ist.

Der Anwender stellt sicher, dass Endkunden eine zumutbare Möglichkeit zum Widerspruch/Opt-out haben. Eine automatische Opt-out-Verwaltung schuldet der Anbieter nur, sofern diese ausdrücklich Bestandteil des Dienstes ist.

Bei Verdacht auf Missbrauch (Spam, rechtswidrige Inhalte, ungewöhnliche Versandmuster) oder Verstoß gegen die vorstehenden Pflichten ist der Anbieter berechtigt, den Dienst bis zur Klärung vorübergehend zu sperren; weitergehende Rechte nach Vertrag/AGB bleiben unberührt.

8. Zustellung und Verantwortungsabgrenzung

Eine erfolgreiche Zustellung der Nachricht (RCS oder SMS) wird nicht geschuldet. Zustellverzögerungen oder -ausfälle können insbesondere durch Netzbetreiber, Endgeräte, Roaming, Sperrlisten, Messaging-/SMS-Gateway-Prozesse oder Nummernqualität verursacht werden.

Der Anbieter schuldet die ordnungsgemäße technische Übergabe des Versandauftrags an den Messaging-/SMS-Gateway im Rahmen des Best-Effort-Betriebs.

9. Datenschutz (Auftragsverarbeitung)

Der Anwender ist Verantwortlicher im Sinne der DSGVO. Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten im Auftrag des Anwenders zur Erbringung des Dienstes (Telefonnummern, terminbezogene Kommunikationsdaten, Versand-/Zustellstatus, technische Metadaten).

Der Anbieter setzt zur Zustellung Subdienstleister (Messaging-/SMS-Gateway-Provider) ein. Der Anbieter stellt auf

Anfrage eine aktuelle Benennung bereit und darf Subdienstleister wechseln, sofern ein angemessenes Datenschutzniveau sichergestellt bleibt.

Der Anbieter trifft angemessene technische und organisatorische Maßnahmen (u. a. Zugriffsbeschränkung, Protokollierung, Übertragungssicherheit nach Stand der Technik soweit verfügbar) und unterstützt den Anwender im Rahmen des Dienstes bei Betroffenenanfragen und Datenschutzvorfällen, soweit dies die beim Anbieter vorhandenen Daten betrifft.

Protokolldaten werden nur solange gespeichert, wie dies für Betrieb, Nachweis und Abrechnung erforderlich ist, vorbehaltlich gesetzlicher Aufbewahrungspflichten.

10. Haftung und Freistellung

Für Ansprüche aus und im Zusammenhang mit dem Dienst gelten die Haftungsregelungen der AGB des Anbieters in ihrer wirksam einbezogenen Fassung.

Ergänzend gilt: Der Anbieter schuldet keinen Zustellerfolg und haftet nicht für Zustellverzögerungen oder -ausfälle aufgrund von Ursachen außerhalb seines Einflussbereichs (z. B. Netzbetreiber, Endgeräte, Roaming, Sperrlisten, Messaging-/SMS-Gateway-Provider, ungültige Rufnummern).

Soweit Ansprüche Dritter oder Behörden gegen den Anbieter auf einer rechtswidrigen Nutzung durch den Anwender beruhen (insb. fehlende Rechtsgrundlage/Einwilligung, unzulässige Inhalte, werbliche Nutzung entgegen dem Vertragszweck), gelten die Freistellungsregelungen der AGB.

11. Laufzeit, Kündigung, Schlussbestimmungen

Laufzeit und Kündigungsfristen ergeben sich aus dem Nutzungsvertrag. Kündigungen in Textform (z. B. E-Mail) sind ausreichend, sofern im Nutzungsvertrag nichts Abweichendes geregelt ist.

Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand für Kaufleute ist der Sitz des Anbieters, sofern nicht zwingende gesetzliche Regelungen entgegenstehen.

Sollten einzelne Bestimmungen unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.